

5. **Arion**, der von einem Delphin, dem musikliebenden Tier des Apollon, aus dem Meere gerettet und glücklich ans Land gebracht wurde.

6. **Amphion**, ein Sohn des Zeus und der Antiope, hatte von Apollon mit der Leier die Kunst des Gesangs erhalten. Als er mit seinem Zwillingsbruder *Zethos* die Herrschaft über Theben antrat, erbauten sie die mächtigen Mauern um die Stadt; Zethos bewältigte mit riesiger Kraft große Steinblöcke, aus denen die Mauer errichtet werden sollte; aber bei der Musik des Amphion fügten sie sich von selbst in die rechte Ordnung, wie einst auch Orpheus nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch die unbeseelten Gebilde der Natur durch seinen Gesang bezwungen hatte.

9. Ares (Mars)

war nach dem Glauben der Griechen ein Sohn des Zeus und der Hera. Ursprünglich scheint Ares der Gott des rauhen Unwetters und besonders des tosenden Sturmwindes gewesen zu sein; allein diese natürliche Bedeutung wurde bei ihm früher und vollständiger als bei den meisten andren Göttern vergessen, und er tritt uns fast ausschließlich als der Gott des Sturms und Aufruhrs in den menschlichen Verhältnissen entgegen, d. h. als der furchtbare Gott des Krieges oder richtiger noch des Kampfes und Schlachtgetümmels, der wildeste unter den oberen Göttern, der nur an Mord und Schlachten Wohlgefallen fand.

In dieser Beziehung bildet er einen merklichen Gegensatz gegen die Göttin des geordneten und ritterlichen Kampfes Pallas Athene, die wir auch in manchen Sagen als Feindin dem Ares gegenüber finden. Er soll aber in dem Kriege wider die Giganten für Zeus gefochten haben und von jenen Riesen selbst eine Zeitlang gefangen gehalten